



Locations

ETH Zürich (A)
Rämistrasse 101, F 26.1
8092 Zürich

Universität Zürich (B)
Rämistrasse 71, KOL F 101
8006 Zürich

ETH Zürich (C)
Clausiusstrasse 59, RZ F 21
8092 Zürich

Organisation

Prof. Dr. Andreas Kilcher
(ETH Zürich)
Prof. Dr. Sandro Zanetti
(UZH)

Kontakt
zgw@ethz.ch

Das Wissen und das Nicht-Wissen der Philologie

Im Dezember 2016 ist John Hamilton Gast am ZGW. Weitere Veranstaltungen mit John Hamilton:

12. Dezember 2016

Omnia mea mecum porto. Exil, Kultur, und das prekäre Leben

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Literatur und Politik“ an der Universität Zürich, KOL F 101, 14 - 16.00 Uhr

14. Dezember 2016

Die Transzendenz des Körpers, die Immanenz des Fleisches und die Grenzen des Wissens

Vortrag im Rahmen des ZGW-Kolloquiums
ETH, RZ F 21, 18 - 20.00 Uhr

Workshop mit Prof. Dr. John Hamilton

9. Dezember 2016
ETH Zürich

Freitag, 9. Dezember 2016

Das Wissen und Nicht-Wissen der Philologie

Prof. Dr. John Hamilton, Harvard University

Ort: ETH Zürich, Rämistrasse 101, HG F 26.1

Zeit: 9.00 - 19.00 Uhr

Im Fokus des Workshops steht ein zentrales Spannungsfeld: die Spannung – sowie die wechselseitige Beziehung – zwischen Philologie und Hermeneutik, zwischen der historischen Aufmerksamkeit für die Sprache und der kritischen Auslegung von Texten. Während die Geschichte der Hermeneutik mit einer oft meisterhaften Beschaffung von Wissen verbunden ist, hält sich die Philologie geradezu unterwürfig mit der Herstellung und Vorbereitung der Texte auf. Verstanden als die sorgfältige Untersuchung der Formen und Funktionen von Sprache – als eine Methode, die sich mit Fragen von Wortschatz, Morphologie und Syntax beschäftigt – scheint sich die Philologie mehr auf die Produktionsprozesse der Bedeutung als auf die Bedeutung selbst zu konzentrieren.

Durch eine Auswahl von historischen Texten zielt der Workshop auf die Implikationen des Wissens und Nicht-Wissens der Philologie. Inwieweit vermittelt oder behindert philologische Arbeit die Feststellung des Wissens? Inwieweit lassen sich die Erschwerungen der Philologie als eine Art Nicht-Wissen betrachten? Und kann man jemals Wissen erwerben, ohne einen Gang durch das Nicht-Wissen zu machen? Was sind die Grenzen des Wissens? Und wie verläuft die Dialektik von Wissen und Nicht-Wissen? Wie sollen wir die historische Unterwürfigkeit der Philologie und die Überlegenheit der Hermeneutik beurteilen?

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 30. November 2016 unter sekretariat@lit.gess.ethz.ch

Die ausgewählten Texte werden nach persönlicher Anmeldung in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Programm

- 9.00** Begrüssung (Andreas Kilcher, Sandro Zanetti)
Einführung: Das Wissen und das Nicht-Wissen der Philologie (John Hamilton)
- 9.45 Kaffeepause
- 10.00** **1. Sitzung**
Seneca: Epistulae 108
Nietzsche: Homer und die klassische Philologie
- 11.30 Kaffeepause
- 11.45** **2. Sitzung**
Martianus Capella: De nuptiis Philologiae et Mercurii
Lorenzo Valla: De falso credita et ementita Constantini Donatione
- 13.00 Lunch
- 14.00** **3. Sitzung**
Friedrich August Wolf: Darstellung der Alterthums-wissenschaft
Friedrich Schleiermacher: Über Begriff und Einleitung der philologischen Kritik
- 15.30 Kaffeepause
- 15.45** **4. Sitzung**
Hans-Georg Gadamer: Sinn und Sinnverhüllung bei Paul Celan
- 17.15 Kaffeepause
- 17.30** **5. Sitzung**
Peter Szondi: Traktat über die philologische Erkenntnis